Illustrierter
Film-Kurier

FRAUEN SIND DOCH BESSERE DIPLOMATEN

Marika Rökk • Willy Fritsch

in dem großen Farbenfilm der Ufa

Frauen sind doch bessere Diplomaten

Ein Ufa-Film mit

Erika v. Thellmann / Aribert Wäscher / Hans Leibelt / Karl Kuhlmann
G. Alexander / Herbert Hübner / Rudolf Carl / Ursula Herking / Edith Oss

Idee und Drehbuch: K. G. Külb unter Mitarbeit von Gustav Kampendonk / Musik: Franz Grothe / Liedertexte: Willy Dehmel / Bild: Konst. Irmen-Tschet, Alexander von Lagorio / Bau: Erich Kettelhut / Ton: Dr. Erich Leistner, Georg Gutschmidt Kostümentwürfe: Professor Ludwig Sievert / Kostümbetreuung: Vera Mügge / Tänze: Rudolf Kölling, Werner Stammer / Regie-Assistenz: Auguste Barth, Erich Kobler Schnitt: Erich Kobler, Margarethe Nöll / Aufnahmeleitung: Viktor Eisenbach

Herstellungsgruppe: Max Pfeiffer

Spielleitung: Georg Jakoby

Darsteller

Marie-Luise Pally	Marika Rökk
Rittmeister von Karstein	Willy Fritsch
Der Landgraf	Aribert Wäscher
Geheimrat Berger	Hans Leibelt
Lambert, Direktor des Spielkasinos Homburg	Karl Kuhlmann
Viktor Sugorsky	Georg Alexander
Der Bürgermeister	Leo Peukert
Seine Frau	Erika von Thellmann
Dr. Schuster	Herbert Hübner
Oberleutnant Keller	Erich Fiedler
Der General	Carl Günther
Bursche des Rittmeisters von Karstein	Rudolf Carl
Mariechen	Ursula Herking
Annette	Edith Oss

In weiteren Rollen: Inge Landgut, Alexandra Nadler, Eva Tinschmann, Franz Arzdorf, Walter Bechmann Erwin Biegel, Egon Brosig, Fritz Fabricius, Ferry Klein, Peter Leska, Ewald Wenck, Herb. Weißbach, Willy Witte

Die Noten der Lieder sind im Ufaton-Verlag erschienen

Wenn ein junger Mann kommt

Kehrreim:
Wenn ein junger Mann kommt,
Der fühlt, worauf's ankommt,
weiß ich, was ich tu',
weiß ich, was ich tu'!
Und will er probieren, mein Herz zu verführen,
Weiß ich, was ich tu',
Weiß ich, was ich tu'!
Schließlich möchte jede Frau, daß einer käme,
Der sie ohne Zögern in die Arme nehme!
Wenn ein junger Mann kommt,
Der fühlt, worauf's ankommt,
Weiß ich, was ich tu',
Weiß ich, was ich tu'!
Wenn er mich gern will,
bin ich ganz still
Und schenke ihm mein Herz

Ach, ich liebe alle Frauen

Ach, ich liebe alle Frauen, nie kann ich mich
für eine entscheiden!
Schenk' ich einer meine Liebe, müssen
andere darunter leiden!
Nur für dich hab' ich eine Schwäche,
Ich verspreche, Ich verspreche nichts!
Denn ich liebe alle Frauen,
Und trotzdem schenk' ich dir mein Herz!
Aber nur zum Scherz! Olé!

Erst ein Tsching, dann ein Bumm

Kehrreim:
Erst ein Tsching, dann ein Bumm: Militärmusik!
Vorneweg, hoch zu Roß, der Major!
Jeder Leutnant, Sergeant oder Musketier
Schaut verliebt zu den Fenstern empor!
Auf die Soldaten warten schon in jedem Städtchen
Die jungen Mädchen von fern und nah!
Erst ein Tsching, dann ein Bumm: Militärmusik!
Augen rechts, die Soldaten sind da!

Musik, die nie verklingt!

Musik nach J. Strauß von Franz Grothe

Musik, die nie verklingt, Musik, die mich bezwingt!
Mein Herz schwebt auf den Flügeln der Töne berauscht
durch die Welt!
Musik, zärtlich und süß, sie führt in's Paradies!
Sie grüßt dich von mir, sie trägt mich zu dir!
Alle Gedanken deines Lebens wollen vergebens
fliehen vor mir:
Unwiderstehlich angezogen spannt sich ein Bogen bis zu dir!
Musik, die nie verklingt! Musik, die mich bezwingt!
Mein Herz schwebt auf den Flügeln der Töne berauscht
durch die Welt!
Musik, zärtlich und süß, sie führt in's Paradies!
Eine Zaubermacht, die das Glück gebracht,
Ist Musik, die nie verklingt!

Einen Walzer für dich und für mich

Kehrreim:
Einen Walzer für dich und für mich singt mein Herz
Tag und Nacht,
Denn es hat mit dem ersten Moment an die Liebe gedacht;
Wenn wir beide uns im Dreivierteltakt durch das
Leben dreh'n,
Wenn beim Geigenklang uns der Wirbel packt,
Bleibt die ganze Welt für uns steh'n!
Einen Walzer für dich und für mich hat mein Herz
sich bestellt,
Und nun tanzen wir mit der Musik und dem Glück
um die Welt!
Selbst der Mond fängt schon an, sich zu dreh'n,
So wie du, so wie ich, und das Leben, das Leben
ist schön
Bei dem Walzer für dich und für mich!

Mädel, nicht weinen!

Kehrreim:
Mädel, nicht weinen!
Denn es geht morgen früh
Fort von hier! (Fort von hier!)
Mädel, nicht weinen!
Heute Nacht
Bleibt dein Schatz noch bei dir (Noch bei dir!)
Glaub' nur fest an meine Treue;
Keiner ist (keiner ist)
Treu wie ich! (Treu wie ich!)
Küß' ich wirklich mal 'ne Neue,
Denk' ich ganz bestimmt an dich! (Nur an dich!)

Marie-Luise, die reizende Tänzerin der Homburger Saison, ist im Auftrag ihres Onkels des Spielbank-Direktors Lambert, in Frankfurt gewesen, um wegen der von der Nationalversammlung bestimmten Schließung des Kasinos „diplomatisch" zu interpellieren. Leider war die Aktion vergeblich. Auf der Heimreise wird die ebenso kluge wie verführerische junge Frau von den Homburg entgegenziehenden hannoveranischen Truppen festgehalten, es gelingt ihr jedoch, dem mit ihrer Obhut betrauten, rasch in sie verliebten Rittmeister v. Karstein zu entfliehen. Glücklich in Homburg angelangt, bittet sie der erschrockene Landgraf, als Parlamentär mit den Hannoveranern zu verhandeln – und wenig später steht sie erneut vor dem verblüfften v. Karstein, mit dem sie eine Einigung im Sinne Homburgs herbeiführen kann. Die „feindlichen Truppen" ziehen als Freunde und lebhaft begrüßte Besucher in das Badestädtchen ein. Die Spielbank bleibt noch wie vor in vollem Betrieb . . . Marie-Luise steht im Zauber der festlichen Tage im Mittelpunkt stürmischer Huldigungen, besonders ihr unerschütterlicher Verehrer Sugorsky hofiert sie auf eine Weise, daß v. Karstein allen Grund zur Eifersucht zu haben glaubt und nach einem Zwischenfall von Sugorsky zum Duell gefordert wird. Marie-Luise, die sich im Interesse ihres Onkels und der Spielbank zu gewissen Manövern hinreißen ließ, die in v. Karstein einige Zweifel erweckten, bangt nun um den heimlich längst geliebten Mann. Und als v. Karstein – von einem neuen, energischen Schreiben Frankfurts zur Schließung des Spiel-Kasinos aufgefordert – heil zurückkehrt, sinkt ihm Marie-Luise erlöst in die Arme . . . während die Verwandlung der Spielbank in eine – Porzellan-Manufaktur längst beschlossene Sache des Herrn Landgrafen ist . . .

Nr. K 3249 — Für den Inhalt verantwortlich: Georg Herzberg, Berlin-Wilmersdorf — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Francke & Co. KG, Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a — Kupfertiefdruck: August Scherl Nachf., Berlin SW 68 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig